

04.11.2008

Pressemitteilung von Martina Bunge

Die Löhne müssen jetzt rauf

„DIE LINKE steht solidarisch an der Seite der Beschäftigten und der IG Metall und unterstützt ihren Kampf für deutlich höhere Löhne“, erklärt Dr. Martina Bunge. „Die Warnstreiks sind die angemessene Antwort auf das verantwortungslos niedrige Angebot der Arbeitgeber, das nur als Provokation der Beschäftigten und konjunkturelle Dummheit zu bezeichnen ist.“ Als Bundestagsabgeordnete der Fraktion DIE LINKE für Rostock und Wismar zuständig, meint Bunge weiter:

„Reallohnverluste, und darauf würde das Angebot der Arbeitgeberseite hinauslaufen, sind das Letzte, was wir momentan gebrauchen können. Notwendig sind jetzt Lohnerhöhungen, die deutlich über der Inflationsrate liegen. Nur so wird die Binnennachfrage gestärkt, die Konjunktur gestützt und die Wirtschaft stabilisiert.

Jahrelang sind die Auftragsbücher der Werften in Wismar und Warnemünde voll. Sie haben Gewinne eingefahren. Die Beschäftigten haben diese Gewinne erarbeitet, aber davon fast nichts abbekommen.

Wohin diese Umverteilung zugunsten der Gewinn- und Vermögenseinkommen führt, erleben wir gerade in der Finanzkrise, die durch die Gier nach immer noch größeren Gewinnen ausgelöst wurde. Es ist deshalb an der Zeit, dass die Arbeitgeber sich endlich ihrer Verantwortung stellen und ein deutlich höheres Angebot vorlegen, das ein Einstieg in eine gerechtere Verteilung ist.“

Weder der Eigentümerwechsel bei den Werften, noch die Finanzkrise sollten als Ausreden herangezogen werden, den Beschäftigten die verdienten Lohnerhöhungen zu versagen.